

Das Rätsel um Wills Vater

Von abgemeldet

Alles fing an in Wills früherer Heimat, Sankta- Mount- City. Ein ziemlich langer Name für eine, sagen wir nicht allzu große Stadt. In dieser Stadt lebte eine sehr glückliche Familie. Ein Mann mit seiner Ehefrau und zwei Kinder. Das eine Kind hieß Viktoria und das andere Will. Sie lebten dort in einer Wohnung. Der Vater war Schriftsteller und die Mutter erwartete ihren Mann nach ihrer Arbeit bei Simultech mit dem Abendbrot. Doch nicht immer sollten sie so friedlich leben können.

Der Vater der Familie schrieb gerade an einem neuen Buch. Es sollte ein Buch werden, von dem sich die Familie eine Zeit lang ernähren konnte, da er nicht allzu viel mit seinen Büchern verdiente. Zur Zeit waren Horror und Crime angesagt und er passte sich immer an seine Leser an. Doch schon bald merkte er, dass er keine Begabung für diese Richtung der Literatur hatte. Er schrieb Nächtelang, aber er brachte nichts zu Stande. Er aß kaum, sprach kaum und die Kinder kannten ihren Vater nicht mehr richtig. Der Mutter reichte es irgendwann als sie feststellte, dass er nicht von seinem Buch abzubringen war. Als die Familie schon ganz zerstört war, wachte er aus seiner Trance plötzlich auf. Er war wieder bei Sinnen, doch es war zu spät. Seine Familie hatte ihn verlassen und er hatte kein Geld. Einmal im Monat durfte er seine Kinder zu sich holen und sehen. Er war am Ende. Er hatte alles verloren. Doch er fand bald Zuflucht. Sein neues Buch. Es erzählte von einer Welt, die schon ewig existiert. In ihr leben Weise Gestalten, die die Zukunft vorhersagen und auf der Seite der Guten stehen. Mit ihnen leben dort noch die Gestalten von Meridian. Doch der böse Herrscher Phobos zwang sie dazu einen Teil ihrer Welt abzugeben. Aber dieser Teil ist versiegelt mit 12 Portalen die von 5 Wächterinnen Bewacht werden sollen. Das war sein Meisterwerk.

Als seine Töchter wieder zu Besuch kamen, entdeckte die noch sehr kleine Viktoria das Manuskript der Geschichte und nahm es um damit zu spielen. Doch etwas ganz anderes geschah. Ein Blitz zuckte und ein Schrei gellte durch das Haus. Sofort stürzten alle in das Zimmer um zu sehen was geschehen war.

Viktoria war fort und nur die Geschichte lag auf dem Boden. Keiner bemerkte den Anhänger der neben dem Buch lag. Und dann war er auch schon fort. Als die Mutter mit Schock in ein Krankenhaus gebracht wurde, kam Will zu ihrer Oma. Der Vater war wieder allein. Schluchzend hockte er sich auf das Bett und nahm das Heft in die Hand. "Papa!!" hörte er plötzlich die Stimme seiner Tochter rufen. Er ließ sofort das Manuskript fallen und sah mit weit aufgerissenen Augen an was sich vor ihm gerade abspielte. Seine Tochter trat vor ihm auf. Sie war durchscheinbar. Er wollte sie ergreifen und packte sie. Doch er konnte sie nicht berühren. Doch Viktoria griff nach ihm und zog ihn mit in das Amulett. Das Herz der Welt die er mit seiner Tochter geschaffen hatte. Das Herz von Kandarakar.

